

LEISGUARD SUSPENSION 60 ML

1. Reduktion des Risikos der Entwicklung einer aktiven Leishmaniose-Infektion und klinischen Erkrankung.
2. Kontrolle des Fortschreitens der caninen Leishmaniose in den frühen Stadien der Erkrankung.

Laboratory ESTEVE

Darreichungsform:

orale Suspension (Susp.o.)

Zusammensetzung pro 1 ml:

Domperidon 5 mg

Pharmakologische Eigenschaften:

Domperidon ist ein Dopamin-Antagonist, der die Freisetzung von Prolaktin in der Hypophyse stimuliert. Eine täglich wiederholte Verabreichung führt zu reversiblen Tagesspitzen von Prolaktin im Blutspiegel mit stimulierenden Effekten auf die zelluläre Immunität, welche die Aktivierung der Phagozytosefähigkeit von Leukozyten steuert und damit zu einer effektiven Verringerung der Zahl intrazellulärer Mikroorganismen (*Leishmania* spp.) unter "in vitro" – Konditionen führt. Domperidon hat auch antiemetische und gastrokinetische Eigenschaften wegen des Antagonismus zu Dopamin-Rezeptoren.

Wechselwirkungen und Unverträglichkeiten:

- Cabergolin ist ein Dopaminagonist, der die Prolactin-Freisetzung aus der Hypophyse hemmt. Daher sind seine Auswirkungen antagonistisch zu Domperidon.
- Nicht mit Magen-Protectoren wie Omeprazol oder Cimetidin oder anderen Antazida verabreichen.
- Domperidon sollte nicht mit Dopaminenergetikern wie Dopamin oder Dobutamin eingesetzt werden.

Indikationen und Zieltierarten:

Hunde: Reduktion des Risikos der Entwicklung einer aktiven Leishmaniose-Infektion und klinischen Leishmaniose Erkrankung im Falle des Kontakts mit *Leishmania infantum*, durch die Förderung einer spezifischen zellulären Immunität.

Die Wirksamkeit des Produktes wurde nachgewiesen bei Hunden, die einer multiplen natürlichen Anwesenheit durch den Parasiten in Gebieten mit hohem Infektionsrisiko ausgesetzt waren.

Kontrolle des Fortschreitens von caniner Leishmaniose in den frühen Stadien der Erkrankung (Hunde mit geringem bis mäßigen Antikörper-Titern und milden klinischen Symptomen wie peripherer Lymphadenopathie oder papulöser Dermatitis).

Gegenanzeigen : nicht verwenden

- wenn die Stimulierung der Magenmotilität schädlich sein könnte, beispielsweise im Fall von gastrointestinalen Blutungen, intestinaler Perforation oder mechanischer Obstruktion.
- bei Tieren mit bekannter Überempfindlichkeit gegen Domperidon oder einen Hilfsstoff.
- bei Tieren mit einem Prolaktin sekretierenden Hypophysen Tumor.
- Da Domperidon in der Leber metabolisiert wird, soll es nicht bei Patienten mit eingeschränkter Leberfunktion verabreicht werden.

Nebenwirkungen :

Die Verabreichung dieses Tierarzneimittels, erzeugt eine vorübergehende Erhöhung des Plasma-Prolaktin, welches endokrine Störungen wie z.B. eine Galaktorrhoe induzieren kann. Daher soll es bei Tieren mit früheren Episoden von Scheinträchtigkeit mit Vorsicht angewandt werden.

Dieses veterinärmedizinische Produkt ist sehr gut verträglich bei der empfohlenen Dosis und Behandlungsdauer. In klinischen Studien wurden in seltenen Fällen von Galaktorrhoe während der Behandlung mit Leisguard® berichtet. Dieser Effekt ist eine Folge der Prolaktin-Spitzen induziert durch Domperidon betrachtet und verschwindet, sobald die Behandlung abgesetzt wird.

Art der Anwendung:

Leisguard® kann direkt in das Maul verabreicht werden oder mit der Nahrung vermischt.

Um eine korrekte Dosierung entsprechend des Körpergewichtes zu erreichen, sollte dieses so genau wie möglich bestimmt werden.

Dosierung:

Dosis: 0,5 mg / kg / Tag, äquivalent zu 1 ml Leisguard® / 10 kg Körpergewicht, bzw. 0,1 ml / 1 kg, einmal täglich für 4 aufeinanderfolgende Wochen.

Es gibt verschiedene Management-Programme:

Als Reduktion des Risikos zur Ausbildung einer aktiven Infektion und klinischer Leishmaniose Erkrankung nach dem Kontakt mit Leishmania infantum:

In seronegativen Tieren, die nie Anzeichen einer Infektion mit Leishmania spp. gezeigt haben, aber leben in oder zu einem Endemiegebiet reisen, wird die Behandlung mit Domperidon geraten zu planen unter Berücksichtigung der zeitlichen Verbreitung von Vektoren von Leishmaniose (Phlebotomus spp.) entsprechend der geographische Lage und dem Zielgebieten des Patienten.

In Gebieten mit hohen Prävalenz oder Klimazone mit längerer epidemiologische Ausbreitung sollte die Behandlung alle vier Monate vorgenommen werden. Im Mittelmeerraum wäre es ratsam, die Behandlung im Februar, Juni, und Oktober zu verabreichen.

In Gebieten mit geringer Prävalenz, kann es mit einer Behandlungsdauer zu Beginn der epidemiologischen Saison und einer anderen, kurz nach dem Ende dieser Saison ausreichend sein.

In allen Fällen, in denen der Tierarzt die Behandlungsstrategie aufgrund der Inzidenz der Erkrankung und die mögliche Anwesenheit von infektiösen Vektoren basierend entscheidet.**Als Kontrolle der Progression der caninen Leishmaniose in den frühen Stadien der Erkrankung:**

Behandlung beginnt sofort nach der Diagnose um dem Tier bei einer Autolimitierung der Krankheit zu helfen.

Sie können die Behandlung mit Leisguard® so oft wie nötig wiederholen entsprechend dem klinischen Verlauf und der serologischen Überwachung durch den Tierarzt.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen:

Die Verabreichung dieses Tierarzneimittels kann eine vorübergehende Erhöhung des Plasma-Prolaktins und damit eine endokrinen Erkrankungen wie Galaktorrhoe induzieren. Daher soll es bei Tieren mit früheren Episoden von Scheinträchtigkeit mit Vorsicht angewandt werden.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen die für den Anwender getroffen werden die das Medikament an Tiere verabreichen:

Personen mit bekannter Überempfindlichkeit gegenüber Domperidon oder einem der sonstigen Bestandteile sollten den Kontakt mit dem Tierarzneimittel vermeiden.

Im Fall einer versehentlichen Einnahme ärztlichen Rat einholen und die Packungsbeilage oder Etikett vorzeigen.

Wenn nach der Exposition auf dieses Medikament Symptome wie Hautausschlag auftreten, sollten Sie einen Arzt aufsuchen und ihm diese Warnung zeigen. Anschwellen des Gesichts, der Lippen oder Augen und Atembeschwerden sind ernste Symptome, die dringend ärztliche Hilfe benötigen. Nicht rauchen, essen oder trinken, während der Handhabung des Produktes.

Sparmodus:

Aufbewahrung in der Originalverpackung. Vor Licht schützen.

Hinweise:

Nicht verwenden während der Schwangerschaft und Stillzeit: durchgeführten Studien der Fortpflanzung bei Versuchstieren ergaben keine Hinweise auf teratogene oder toxische Wirkungen auf den Embryo. Bei Dosen des 20-fachen der empfohlenen Dosierung wurden keine Anzeichen für eine maternale Toxizität bei Versuchstieren beobachtet. Allerdings gibt es nicht genug gut kontrollierte Studien bei trächtigen Hündinnen, so dieses Medikament kann während der Schwangerschaft nur nach dem Nutzen / Risiko-Tierarzt verwendet werden.

Laktation: Die Verabreichung von Domperidon an säugende Weibchen verschiedener Arten kann eine Erhöhung der Milchproduktion induzieren. Es ist wahrscheinlich, dass die Verabreichung von Leisguard® bei säugenden Hündinnen die gleiche Wirkung erzeugt.

Präsentation:

60 ml Flasche, mit zwei Mess Spritzen.